

ZERTIFIKAT

Zertifizierte Passivhaus-Komponente

ID: 1225cs03 gültig bis 31. Dezember 2018

Passivhaus Institut
Dr. Wolfgang Feist
64342 Darmstadt
Deutschland



Kategorie **Wandsystem | Massivbauweise mit WDVS**
Hersteller **DAW SE, Geschäftsbereich Caparol
Ober-Ramstadt
GERMANY**
Produktname **Capatect WDVS für Passivhaus-Bauweise**

Dieses Zertifikat für kühl-gemäßigtes Klima wurde nach Prüfung folgender Kriterien zuerkannt

Hygiene Kriterium

Der minimale Temperaturfaktor der Innenoberflächen ist

$$f_{Rsi=0,25m^2K/W} \geq 0,70$$

Komfort Kriterium

Der U-Wert der eingebauten Fenster ist

$$U_{W,i} \leq 0,85 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$$

Effizienzkriterium

Der U-Wert der opaken Gebäudehülle ist

$$U^*f_{PHI} \leq 0,15 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$$

Temperaturfaktor opaker Anschlüsse

$$f_{Rsi=0,25m^2K/W} \geq 0,86$$

Wärmebrückenfreies Design entscheidender Anschlüsse

$$\Psi \leq 0,01 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$$

Ein Luftdichtheitskonzept für alle Bauteile und Anschlüsse wurde nachgewiesen



Opake Gebäudehülle

Mit dem „Capatect WDVS für Passivhaus-Bauweise“ kann der winterliche Wärmeschutz von Gebäuden auf ein gewünschtes Wärmedämmniveau eingestellt werden. „Capatect WDVS für Passivhaus-Bauweise“ in Kombination mit einer massiven Außenwand wirkt feuchte- und auch temperaturregulierend. Dadurch wird im Sommer bei Beachtung der Planungsgrundlagen gemäß PHPP eine Überhitzung vermieden und im Winter wird Wärme länger im Bauwerk gehalten. Die untersuchte Konstruktion ist für Passivhäuser geeignet, da sowohl die regulären U-Werte der Außenbauteile unter 0.15 W/(m²K) liegen als auch die Anschlüsse die Kriterien der Wärmebrückenfreiheit erfüllen. Die Oberflächentemperaturen aller Anschlüsse (bis auf Fensteranschlüsse) liegen oberhalb der Anforderung von 17°C.

Fenster

Ein typischer Passivhausrahmen, der an der Grenze der Zertifizierbarkeit liegt ($U_w \approx 0.80 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$) mit $U_g = 0.7 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$; hier: Rahmenbreite 138 mm, $U_{\text{Rahmen}} = 0.75 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$, $\Psi_{\text{Glasrand}} = 0.035 \text{ W}/(\text{mK})$ wird in das Bausystem eingesetzt. Der Gesamt-U-Wert U_w des eingebauten Fensters mit Standardgröße (1.23 m breit, 1.48 m hoch) darf sich durch den Einbau höchstens um $0.05 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ vergrößern, d.h.: $U_{w,\text{eingebaut}} \leq 0.85 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$.

Luftdichtheitskonzept

Die Luftdichtheit wird erreicht durch folgende Vorgehensweise: Fenster und Türen werden mit dauerhaft elastischen + dichten Materialien verbaut. Innere Außenwandoberflächen werden vollflächig verputzt, bis zur Sohle Rohbau-Fußboden bis Unterkante Rohdecke; Innere Außenwandoberflächen in Leichtbauweise vollflächig mit durchgehenden, luftdichten Folien bekleiden; Angrenzend zur Außenwand mit geeigneten luftdichten Fensteranschlussfolien oder Profilen sauber anschließen.

Erläuterungen

Das Passivhaus Institut hat weltweite Komponentenanforderungen für sieben Klimazonen basierend auf Hygiene, Komfort- und Wirtschaftlichkeitskriterien definiert. Grundsätzlich können Komponenten, welche für Klimate mit höheren Anforderungen zertifiziert sind, auch in Klimaten mit geringeren Anforderungen eingesetzt werden. Dies kann im Einzelfall auch wirtschaftlich sein.

■ Wärmebrücke nicht berechnet
■ Kriterien erfüllt

■ Effizienzkriterium nicht erfüllt
■ Hygiene- oder Komfortkriterium nicht erfüllt

